Invacare® Comet-Serie

Comet^{PRO}, Comet$^{ALPINE+}$, Comet^{ULTRA}

de Scooter
Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.

CE

INVACARE

Yes, you can.

© 2019 Invacare Corporation
Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein 5
1.1 Einleitung 5
1.2 Symbole in diesem Handbuch 5
1.3 Verwendungszweck 6
1.4 Indikationen 6
1.5 Typenklassifikation. 6
1.6 Vorschriften 6
1.7 Garantieinformationen. 6
1.8 Lebensdauer 6
1.9 Beschränkung der Haftung. 7

2 Sicherheit 8
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 8
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System 10
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit. 12
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus 14
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung 16
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und zu Umbauten am Elektrofahrzeug 17
2.7 Aufkleber am Produkt 18

3 Aufbau und Funktion 22
3.1 Hauptbestandteile des Scooters 22
3.2 Steuerkonsole (LED-Version). 22
3.3 Steuerkonsole (LCD-Version) 24

4 Inbetriebnahme 26
4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung 26
4.2 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten 27
4.3 Einstellen der Armlehnenbreite 28
4.4 Einstellen der Armlehnenhöhe. 28
4.5 Armlehnenwinkel verstellen 29
4.6 Einstellen des Rückenwinkels 29
4.7 Einstellen der Lordose-Stütze (nur Comet^{ULTRA}) 30
4.8 Einstellen der Kopfstütze 30
4.9 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen 31
4.10 Bewegen des Lifters (Option). 32
4.11 Einstellen des Lenksäulenwinkels 32

5 Zubehör 33
5.1 Haltegurte. 33
5.1.1 Haltegurtarten 33
5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts 33
5.1.3 Installieren des Haltegurts 34
5.2 Rollatorhalterung. 34
5.2.1 Anbringen des Rollators 35
5.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung 36
5.2.3 Positionieren des Reflektors 36
5.3 Ändern der farbigen Abdeckungen. 36

6 Verwenden 38
6.1 Ein- und Aussteigen. 38
6.2 Vor der ersten Fahrt 39
6.3 Hindernisse überwinden 39
6.3.1 Maximale Hindernishöhe 39
6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen 39
6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig 39
6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken 40
6.5 Parken und Stillstand. 40
6.6 Einsatz auf öffentlichen Straßen. 40
6.7 Schieben des Scooters von Hand 40
6.7.1 Auskuppeln der Motoren 40
6.8 Den Scooter fahren 41
6.9 Ein- und Ausschalten der Lichter 42
6.10 Ein- und Ausschalten des Blinkers 42
6.11 Ein- und Ausschalten der Warnleuchten 42
6.12 Verwendung der Hupe. 43
6.13 Ein- und Ausschalten des Modus mit niedriger Geschwindigkeit 43

6.14 Aktivieren und Deaktivieren der Kurvensteuerung beim Kurvenfahren 43
6.15 Modusauswahl 44
6.16 Anpassen der Anzeige 45

7 Steuerungssystem 49
7.1 Überlastsicherung des Powermoduls 49
7.1.1 Die Hauptsicherung 49
7.2 Batterien 49
7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden 49
7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden 50
7.2.3 So laden Sie die Batterien 50
7.2.4 So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät 51
7.2.5 Lagerung und Pflege 51
7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien 52
7.2.7 Batterien transportieren 53
7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien 53
7.2.9 Entfernen der Batterien 53
7.2.10 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien 54

8 Transport 55
8.1 Transport – Allgemeine Hinweise 55
8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug 55
8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer 56

9 Instandhaltung 57
9.1 Wartung vorbereiten 57
9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen 57
9.3 Inspektionsprüfungen 58
9.4 Räder und Reifen 59
9.5 Kurzzeitlagerung 60
9.6 Langzeitlagerung 60

10 Nach dem Gebrauch 62
10.1 Wiederaufbereitung 62
10.2 Entsorgung 62

11 Problembehandlung 63
11.1 Diagnose und Störungsbehebung 63
11.1.1 Fehlerdiagnose 63
11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes 64

12 Technische Daten 68
12.1 Technische Daten 68

13 Service 73
13.1 Durchgeführte Inspektionen 73

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung auf alle Modelle des Produkts.

Die für Ihr Land erhältlichen Modelle und Ausstattungsvarianten sind über die länderspezifischen Preislisten einsehbar.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Fassung der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.

WARNUNG
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.

WICHTIG
Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.

CE Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.4 Indikationen

Die Verwendung eines Scooters empfiehlt sich für:

- Personen, deren Gehvermögen beeinträchtigt ist
- Personen, deren Gleichgewichtsvermögen beeinträchtigt ist
- Personen, die keine weiten Strecken gehen können
- Personen, die keine Fahrzeuge (PKW, Fahrrad, Moped usw.) fahren können

Der Anwender muss über eine für das Sitzen auf einem Scootersitz ausreichende Kraft im Oberkörper verfügen. Der Anwender muss in der Lage sein, einen elektromotorischen Antrieb sachgerecht zu bedienen.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.5 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse C (Außenbereich)** eingestuft. Aufgrund seiner Größe ist es für den Gebrauch im Innenbereich weniger gut geeignet, es hat aber eine längere Reichweite und die Fähigkeit, größere und schwierigere Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.6 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2 und ISO 7176-14. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.7 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.8 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt

innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.9 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR!
Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden
Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem fallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrofahrzeugen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrofahrzeug zu entfernen.
– RAUCHEN SIE NICHT, während Sie dieses Elektrofahrzeug benutzen.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird
– Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
– Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird
– Benutzen Sie das Elektrofahrzeug nicht, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist.

WARNUNG!
Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt
– Schalten Sie das Elektrofahrzeug ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
– Beachten Sie, dass die Motorbremsen automatisch deaktiviert sind, wenn die Motoren ausgekuppelt werden. Aus diesem Grund wird das Schieben im Freilauf nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Lassen Sie das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppelten Motoren an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie die Motoren immer sofort wieder ein, nachdem das Elektrofahrzeug geschoben wurde.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, da es mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält
– Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los, und lassen Sie das Elektrofahrzeug zum Stehen kommen.
– Wenn vorhanden, betätigen Sie die Handbremse, bis das Elektrofahrzeug zum Stehen gekommen ist.
– Schalten Sie das Elektrofahrzeug während der Fahrt nur aus, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr, falls sich noch eine Person im Elektrofahrzeug befindet, während dieses von einem anderen Fahrzeug transportiert wird
– Transportieren Sie das Elektrofahrzeug niemals, solange noch eine Person darin sitzt.

WARNUNG!
Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrofahrzeug
– Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte dieser bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend eingestellt und benutzt werden.

WARNUNG!
Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden
Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrofahrzeugs in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.
– Lagern bzw. verwenden Sie das Elektrofahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird
– Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *12 Technische Daten, Seite 68*).
– Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten
– Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile
– Achten Sie bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs (z. B. wie Räder oder Lifter [sofern vorhanden]) darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen
– Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.

VORSICHT!
Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte
– Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Anbieter vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.
– Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
– Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.

WARNUNG!
Brandgefahr
Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.
– Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen
Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.
– Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen
Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.
– Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
– Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
– Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
– Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten MÜSSEN sofort ersetzt werden.
– Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

WARNUNG!
Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.
- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspolen der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.

WARNUNG!
Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen
Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.
- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranste Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.

Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls
Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.
- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

WARNUNG!
Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus

WARNUNG!
Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Befahren Sie Steigungen nur bis zur maximal zulässigen Neigung, und halten Sie dabei stets die Rückenlehne in senkrechter Position und den Sitz-Lifter (soweit installiert) in der niedrigsten Position eingestellt.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Elektrofahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie niemals, Treppenstufen herauf- oder herabzufahren.
- Fahren Sie auf Hindernisse niemals schräg zu. Achten Sie darauf, dass sich die Vorder- und Hinterräder jeweils gleichzeitig über das Hindernis bewegen und nicht auf halbem Wege anhalten. Überschreiten Sie niemals die maximale Hindernishöhe (siehe *12 Technische Daten, Seite 68*).

WARNUNG!
Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Vermeiden Sie das Verlagern des Schwerpunkts oder unvermittelte Richtungsänderungen, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstlast.
- Verteilen Sie das Gewicht beim Beladen des Elektrofahrzeugs stets gleichmäßig. Versuchen Sie stets, den Schwerpunkt des Elektrofahrzeugs in der Mitte und so nah wie möglich am Boden zu halten.
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Fahrt verändern.

WARNUNG!
Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

– Durchfahren Sie enge Passagen mit der niedrigsten Fahrgeschwindigkeit und größter Vorsicht.

WARNUNG!
Der Schwerpunkt eines Scooters liegt höher als bei einem Elektro-Rollstuhl.
Bei Kurvenfahrten besteht erhöhtes Kipprisiko.
– Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor Kurvenfahrten. Beschleunigen Sie erst nach der Kurve wieder.
– Achten Sie darauf, dass die Sitzhöhe großen Einfluss auf den Schwerpunkt hat. Je höher die Sitzeinstellung, desto höher ist das Kipprisiko.

WARNUNG!
Kipprisiko
Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.
– Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs.

VORSICHT!
Unter Umständen ist das Drehen vor einem Fahrstuhl oder Gebäudeeingang erschwert, weil der Drehradius des Scooters möglicherweise nicht den Baunormen des Gebäudes entspricht.
– Achten Sie beim Hineinfahren in ein Gebäude oder einen Fahrstuhl immer auf die Einschränkungen Ihres Scooters, insbesondere in Bezug auf den Drehradius. Vermeiden Sie Fahrsituationen, aus denen Sie sich nicht mehr herausmanövrieren können, weil Sie den Scooter nicht umdrehen können.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

– Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

VORSICHT!
Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

– Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
– Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
– Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und zu Umbauten am Elektrofahrzeug

VORSICHT!
Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)
- Ersatzteile MÜSSEN den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Elektrorollstuhls an, damit die richtigen Ersatzteile bestellt werden.

VORSICHT!
Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile
Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.
- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.
- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.
- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

VORSICHT!
Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.
– Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs
– Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
– Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
– In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.

Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug
– Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Aufkleber am Produkt

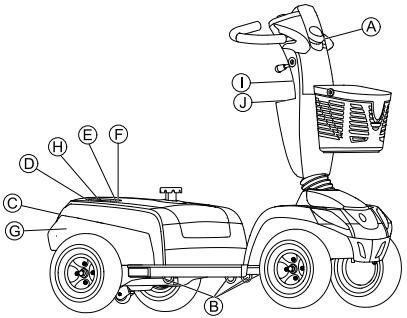
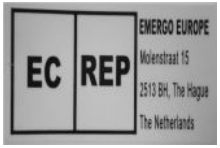
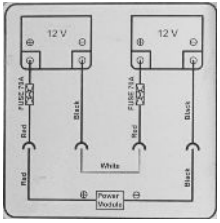


Fig. 2-1

Ⓐ		Identifizierung der Ladegerätbuchse (links von der Lenksäule, nicht abgebildet).
Ⓑ		Anbringungsort der Transportsicherungshaken.
Ⓒ		Typenschild-Aufkleber am Chassis hinten. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.
Ⓓ		Aufkleber des europäischen Inverkehrbringers am Chassis hinten.
Ⓔ	Comet HD	Identifizierung der HD Version (nur Comet^{HD}).
Ⓕ		Identifizierung der Position der Federn am Chassis hinten (nur Comet^{HD}).

Ⓖ		Batterieaufkleber unter der Abdeckung an der Rückseite.
Ⓗ		Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebebetrieb.
Ⓘ		Warnung, dass der Hebel zum Einstellen der Lenksäule nicht als Haken verwendet werden darf.
Ⓙ		Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.

Erläuterung der Symbole auf den Schildern

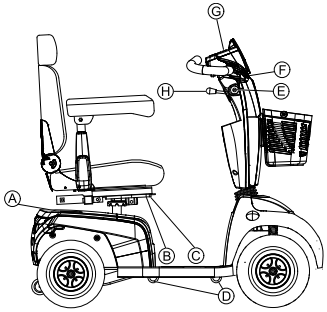
	Herstellungsdatum.
CE	Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

	Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden. • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.

	Dieses Symbol zeigt die Position „Drive“ (Fahren) des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.
	Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Push“ (Schieben) des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.

3 Aufbau und Funktion

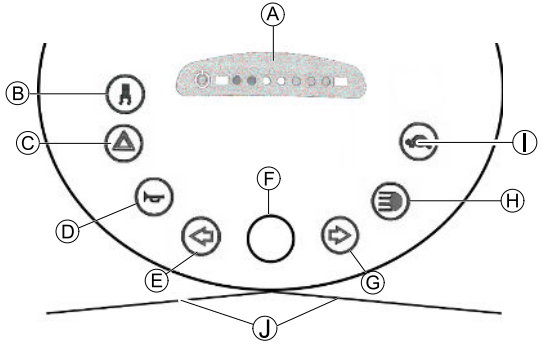
3.1 Hauptbestandteile des Scooters



Ⓐ	Entkupplungshebel
Ⓑ	Entriegelungshebel zum Schieben der Sitzschienen (vorne rechts unter dem Sitz)
Ⓒ	Entriegelungshebel zum Schwenken und Entfernen des Sitzes (links unter dem Sitz, nicht abgebildet)
Ⓓ	Transportsicherungshaken
Ⓔ	Schlüsselschalter (ON/OFF (EIN/AUS))
Ⓕ	Bremshebel (Hebel rechts)
Ⓖ	Steuerkonsole (LED oder LCD)
Ⓗ	Hebel zum Einstellen der Lenksäulenwinkels

3.2 Steuerkonsole (LED-Version)

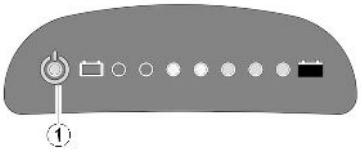
Anordnung



Ⓐ	Statusanzeige
Ⓑ	Ein-/Ausschalten der Kurvensteuerung (Verminderung der Geschwindigkeit beim Fahren einer Kurve)
Ⓒ	Warnleuchten
Ⓓ	Hupe
Ⓔ	Blinker links (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
Ⓕ	Geschwindigkeitsregler
Ⓖ	Blinker rechts (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
Ⓗ	Licht

①	Modus mit niedriger Geschwindigkeit
⑰	Fahrhebel

Statusanzeige



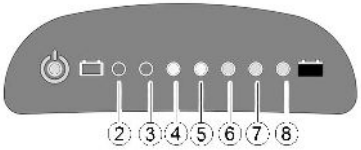
Die AN/AUS-Diode (1) dient als Störungsanzeige (Statusanzeige). Sie blinkt, wenn am Scooter ein Problem auftritt. Die Anzahl der Blinkvorgänge gibt die Art der Störung an. Siehe *11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64*.

Batteriestandanzeige

Niedriger Batteriestand: Wenn die Batteriekapazität beim Einschalten oder im Betrieb des Elektrorollstuhls unter 25 % fällt, gibt das Elektroniksystem drei Signaltöne aus.

Schutz vor Tiefenentladung: Nach einer gewissen Fahrzeit mit Batteriereserve schaltet das Elektroniksystem den Antrieb automatisch aus und der Rollstuhl bleibt stehen. Wird der Scooter eine gewisse Zeit lang nicht gefahren, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Nach sehr kurzer Fahrt leuchtet das Batteriereservesymbol jedoch wieder auf und das Elektroniksystem gibt drei Signaltöne aus. Diese Vorgehensweise führt zu einer Beschädigung der Batterie und soll so weit wie möglich vermieden werden!

Batteriekapazität: < 25 %	Verringerte Reichweite. Die Batterien nach der Fahrt aufladen.
Batteriekapazität: < 20 %	Batteriereserve = stark eingeschränkte Reichweite. Die Batterien sofort aufladen!

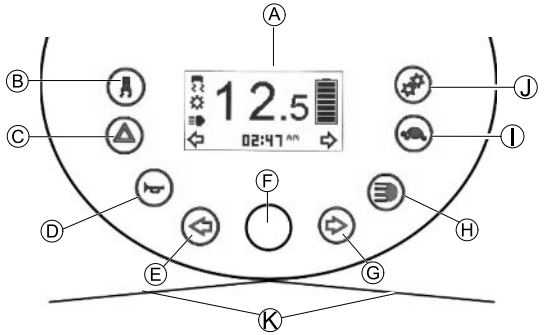


(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	Batteriekapazität
☼	☼	☼	☼	☼	☼	☼	> 80 %
☼	☼	☼	☼	☼	☼		< 80 %

(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	Batteriekapazität
☼	☼	☼	☼	☼			< 65 %
☼	☼	☼	☼				< 50 %
☼	☼	☼					< 35 %
☼	☼						< 25 %
☼							< 20 %

3.3 Steuerkonsole (LCD-Version)

Anordnung



Ⓐ	Statusanzeige
Ⓑ	Ein-/Ausschalten der Kurvensteuerung (Verminderung der Geschwindigkeit beim Fahren einer Kurve)
Ⓒ	Warnleuchten
Ⓓ	Hupe
Ⓔ	Blinker links (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
Ⓕ	Geschwindigkeitsregler
Ⓖ	Blinker rechts (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
Ⓗ	Licht
Ⓘ	Modus mit niedriger Geschwindigkeit
Ⓙ	Einstellung
Ⓚ	Fahrhebel

Statusanzeige

Ⓐ	Geschwindigkeitsanzeige
Ⓑ	Fehleranzeige
Ⓒ	Kurvensteuerungsanzeige
Ⓓ	Wartungsanzeige[1]
Ⓔ	Anzeige für Frontscheinwerfer

Ⓕ	Anzeige für Blinker links
Ⓖ	Gezeigte Einstellungen: ODO (KILOMETERZÄHLER), TRIP (FAHRT), TEMP (TEMP), TIME (ZEIT)
Ⓗ	Anzeige für Blinker rechts
Ⓘ	Batteriestatus
Ⓙ	Anzeige für Auswahl niedriger Geschwindigkeit

1Wenn dieses Symbol nach jedem Einschalten des Scooters eine Minute lang blinkt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Batteriestandanzeige

Niedriger Batteriestand: Wenn die Batteriekapazität beim Einschalten oder im Betrieb des Elektrorollstuhls unter 25 % fällt, gibt das Elektroniksystem drei Signaltöne aus.

Schutz vor Tiefenentladung: Nach einer gewissen Fahrzeit mit Batteriereserve schaltet das Elektroniksystem den Antrieb automatisch aus und der Rollstuhl bleibt stehen. Wird der Scooter eine gewisse Zeit lang nicht gefahren, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Nach sehr kurzer Fahrt leuchtet das Batteriereservesymbol jedoch wieder auf und das Elektroniksystem gibt drei Signaltöne aus. Diese Vorgehensweise führt zu einer Beschädigung der Batterie und soll so weit wie möglich vermieden werden!

Batteriekapazität: < 25 %	Verringerte Reichweite. Die Batterien nach der Fahrt aufladen.
Batteriekapazität: < 20 %	Batteriereserve = stark eingeschränkte Reichweite. Die Batterien sofort aufladen!

> 80 %	< 80 %	< 65 %	< 50 %	< 35 %	< 25 %	< 20 %

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
– Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
– Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug SOFORT aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.

WARNUNG!
Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden
Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.
– Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.

WARNUNG!
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden
Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.
– Richten Sie das Elektrofahrzeug NICHT selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
– Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
– Führen Sie diese Tätigkeiten NICHT durch, wenn Sie nicht über die jeweils aufgelisteten Werkzeuge verfügen.

VORSICHT!
Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr
Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

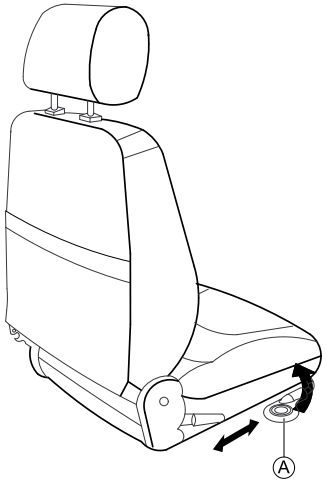
– Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbarer Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.

Die Ersteinrichtung muss von einer Pflegekraft vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

4.2 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten

Der Entkupplungshebel zum Verstellen des Sitzes befindet sich vorne rechts unter dem Sitz.

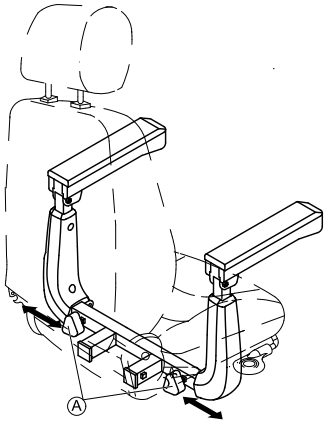


1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel Ⓐ ziehen.
2. Schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los. Der Sitz wird in der gewünschten Position arretiert.

4.3 Einstellen der Armlehnenbreite

WARNUNG!
Schwere Verletzung
Wenn eine der Armlehnen auf eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet, fällt die Armlehne aus ihrer Halterung, was zu schweren Verletzungen führen kann.
– Zum Einstellen der Breite sind kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort „STOPP“ angebracht. Die Armlehne darf nur so weit herausgezogen werden, bis das Wort „STOPP“ vollständig lesbar ist.
– Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

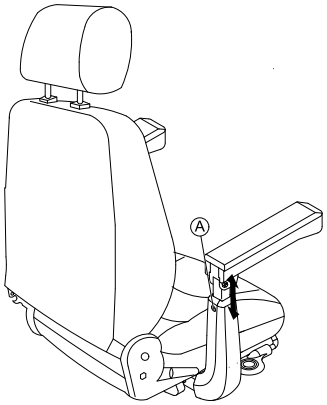
Die Handräder zum Lösen der Armlehnen befinden sich hinten unter dem Sitz.



1. Die Arretierung der Armlehnen durch Drehen der Handräder Ⓐ lösen.
2. Armlehnen auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handräder wieder festdrehen.

4.4 Einstellen der Armlehnenhöhe

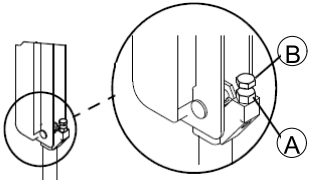
- Kreuzschlitzschraubendreher



1. Die Befestigungsschraube der Armlehne Ⓐ lösen und entfernen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Höhe ein.
3. Die Schraube wieder einsetzen und festziehen.

4.5 Armlehnenwinkel verstellen

- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel

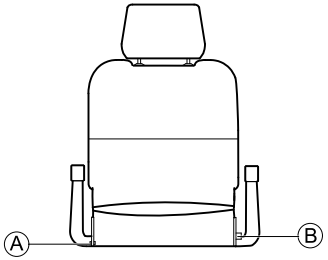


1. Die Armlehne hochklappen.
2. Die Kontermutter Ⓐ mit dem Aufsteckschraubenschlüssel lösen.
3. Die Schraube Ⓑ auf den gewünschten Winkel für die Armlehne einstellen.
4. Die Kontermutter wieder festziehen.

4.6 Einstellen des Rückenwinkels

Standardsitz

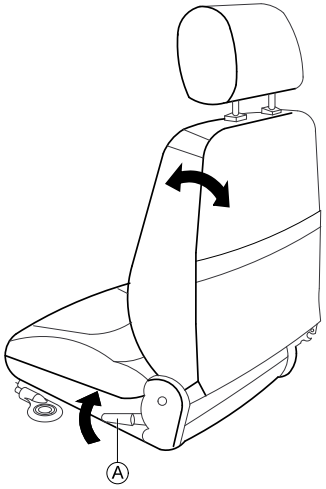
- 5-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Schraube Ⓐ an einer Seite des Sitzes entfernen.
2. Die Rückenlehne mithilfe einer der beiden Öffnungen in der Metallfixierplatte auf den gewünschten Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen.
4. Den Stift Ⓑ herausziehen, und die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel einstellen.
   Der Stift rastet automatisch ein.

Komfort- und Premium-Sitz

Der Hebel Ⓐ für das Verstellen des Rückenwinkels befindet sich links vom Sitz.

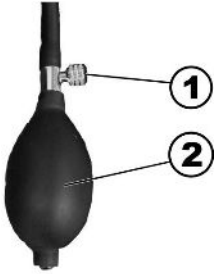


1. Den Hebel ziehen und nach vorne oder hinten lehnen, bis die Rückenlehne den gewünschten Winkel aufweist.

4.7 Einstellen der Lordose-Stütze (nur Comet[ULTRA])

Die Lordose-Stütze ist die Wölbung der Rückenlehne nach außen, die die Lumbalregion der Wirbelsäule stützt. Sie können den Grad der Wölbung mit einer Luftpumpe individuell anpassen.

Verstärken der Wölbung der Lordose-Stütze

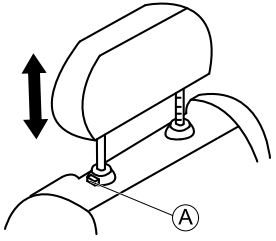


1. Achten Sie darauf, dass die Entlüftungsschraube (1) im Uhrzeigersinn ganz geschlossen ist.
2. Pumpen Sie mithilfe des Gummiballs Luft in die Lordose-Stütze (2).
   Die Lordose-Stütze wölbt sich nun stärker nach außen.

Reduzieren der Wölbung der Lordose-Stütze

1. Öffnen Sie die Entlüftungsschraube (1) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn und lassen Sie Luft aus der Lordose-Stütze entweichen.
   Die Lordose-Stütze wölbt sich nun weniger nach außen.

4.8 Einstellen der Kopfstütze

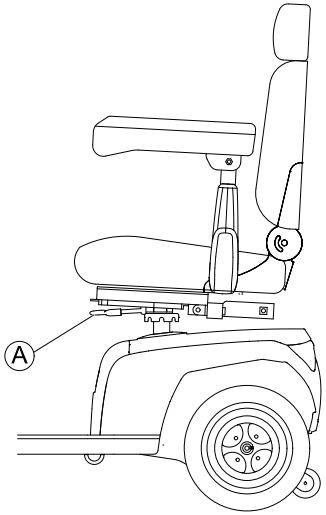


1. Zum Anheben der Kopfstütze den Entriegelungsknopf Ⓐ drücken und die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
2. Zum Absenken der Kopfstütze den Entriegelungsknopf drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

4.9 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen

Der Sitz lässt sich zur Seite drehen, um das Hinsetzen und Aufstehen vom Scooter zu erleichtern. In dieser Position lässt sich der Sitz auch leichter entfernen.

Der Sitzhebel befindet sich links unter dem Sitz.



Drehen des Sitzes

1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel Ⓐ ziehen.
2. Drehen Sie den Sitz zur Seite.

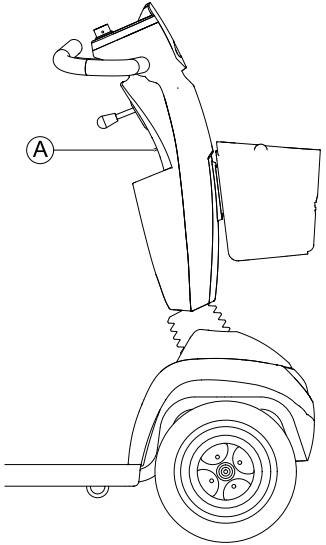
Entfernen des Sitzes

1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel Ⓐ ziehen.
2. Den Sitz an der Rückenlehne und Vorderkante festhalten und nach oben ziehen.

Anbringen des Sitzes

1. Die Sitzbaugruppe auf die Sitzsäule absenken.
2. Den Sitz so weit absenken, bis er sich in der verriegelten Position befindet.
3. Die Sitzbaugruppe nach oben ziehen und prüfen, ob der Sitz richtig befestigt ist.

4.10 Bewegen des Lifters (Option)

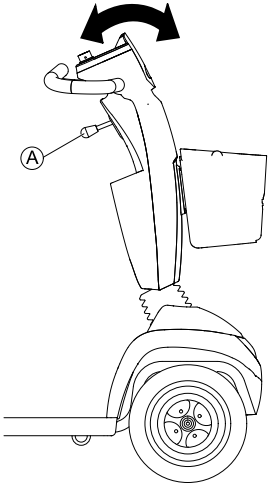


Der Kippschalter Ⓐ zum Verstellen des Lifters befindet sich an der Lenksäule.

1. Drücken Sie den Schalter nach oben oder unten. Der Lifter hebt oder senkt sich.

4.11 Einstellen des Lenksäulenwinkels

Der Lenksäulenwinkel kann gemäß Ihren persönlichen Bedürfnissen eingestellt werden, damit Sie den Scooter in einer guten Sitzposition fahren können.



1. Zum Einstellen der Lenksäule den Hebel Ⓐ nach unten drücken.
2. Den Hebel festhalten und die Lenksäule nach vorn oder hinten in die richtige Position verschieben.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.

   Der Hebel bewegt sich automatisch in die Ausgangsposition zurück. Sobald Sie den Hebel loslassen, ist die Lenksäule fixiert.

5 Zubehör

5.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

ⓘ Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

5.1.1 Haltegurtarten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einem der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet werden. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar

Der Gurt kann auf einer Seite verstellt werden. Dadurch befindet sich die Schnalle nach dem Verstellen des Gurts nicht mehr in der Taillenmitte (quer über der Beckengegend).

5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

ⓘ Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.

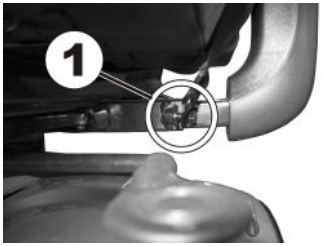
1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5.1.3 Installieren des Haltegurts

- 12-mm-Schraubenschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel

Die Halterungen (1) des Gurts befinden sich unter dem Sitz (es ist nur die linke Seite abgebildet).

1. Fassen Sie die Gurtaufhängung und halten Sie sie vor die Öffnung der Montagehalterung.
2. 

   Den Bolzen (1) anbringen, die Mutter auf der gegenüberliegenden Seite aufschrauben und mit einem Schraubenschlüssel festziehen.
3.

   Schritt 1–2 auf der anderen Seite des Sitzes mit der zweiten Seite des Haltegurts wiederholen. Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz der Mutter an dem Bolzen.

5.2 Rollatorhalterung

Ihr Scooter kann mit einer optionalen Rollatorhalterung ausgestattet werden. Das maximal zulässige Rollatorgewicht beträgt 9 kg.

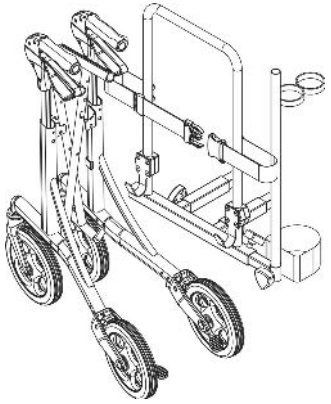
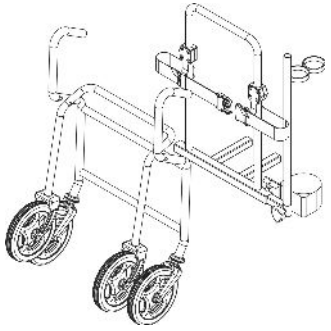
Gefahr einer Beschädigung der Rollatorhalterung
Bei Verwendung für den Transport irgendwelcher anderer Gegenstände als einem Rollator kann die Rollatorhalterung beschädigt werden.
– Verwenden Sie die Rollatorhalterung ausschließlich für den Transport eines Rollators und für keinerlei andere Zwecke.

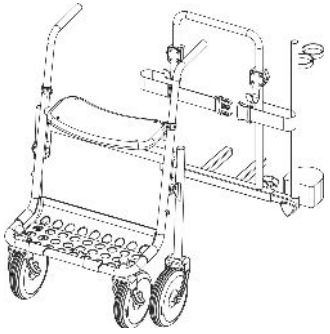
Invacare hat nur die folgenden Rollatoren für den Transport mithilfe dieser Rollatorhalterung freigegeben.

- Dolomite Jazz 600
- Dolomite Legacy 600
- Invacare Banjo P452E/3

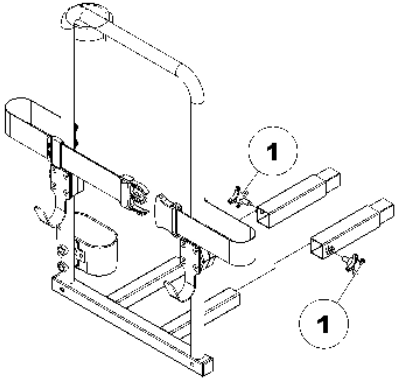
VORSICHT!
Kippgefahr durch verschobenen Schwerpunkt
Beim Anbringen eines Rollators verschiebt sich der Schwerpunkt des Scooters nach hinten. Der maximale kippsichere Neigungswinkel verkleinert sich dabei um bis zu 2°.
– Beachten Sie, dass Steigungen und Gefällstrecken, die Sie normalerweise bewältigen würden, nun möglicherweise zu steil sind und dass der Scooter kippen kann. Versuchen Sie nicht, derartige Steigungen oder Gefällstrecken zu befahren.

5.2.1 Anbringen des Rollators

Dolomite Jazz 600 	
Dolomite Legacy 600 	

Invacare Banjo P452E/3	
	

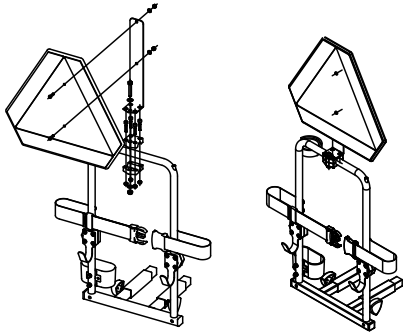
5.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung



1. Lockern Sie die Schrauben (1).
2. Ziehen Sie die Rollatorhalterung aus den Befestigungen.

5.2.3 Positionieren des Reflektors

VORSICHT!
Unfallrisiko bei schlechter Sichtbarkeit
Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und ein Reflektor gesetzlich vorgeschrieben ist, darf die Rollatorhalterung den Reflektor nicht verdecken.
– Bringen Sie den Reflektor so an, dass eine ausreichend große reflektierende Fläche sichtbar ist.



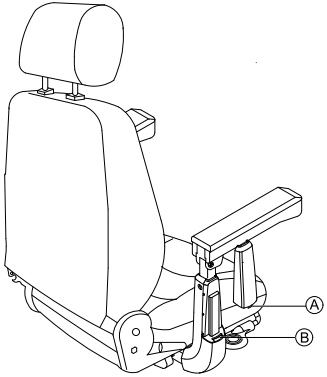
1. Bringen Sie den Reflektor gemäß der Zeichnung an.

5.3 Ändern der farbigen Abdeckungen

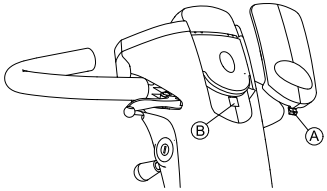
Die Farbe des Scooters kann durch Austauschen der farbigen Abdeckungen verändert werden.

1. Die vorhandenen Abdeckungen vorsichtig abnehmen.
2. Die Kunststoffnase Ⓐ in die vorgesehenen Öffnungen Ⓑ einsetzen und die neuen Abdeckungen einrasten.

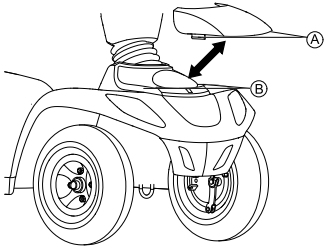
Ändern der Abdeckung für die Armlehnen



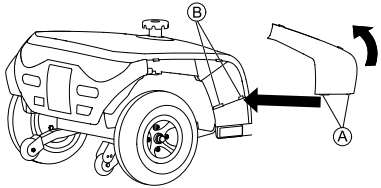
Ändern der oberen Abdeckung



Ändern der vorderen Abdeckung

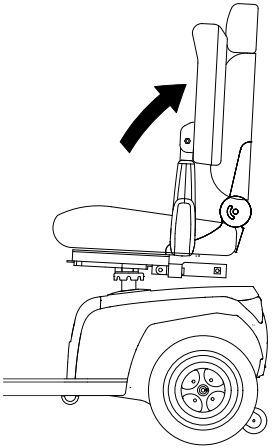


Ändern der hinteren Abdeckung



6 Verwenden

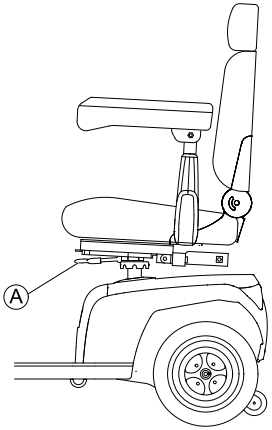
6.1 Ein- und Aussteigen



Die Armlehne kann nach oben geschwenkt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

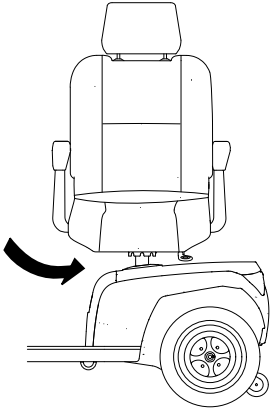
Der Sitz kann zum einfacheren Ein- und Aussteigen auch gedreht werden.

1.



Den Arretierhebel Ⓐ loslassen.

2.



Drehen Sie den Sitz zur Seite.

Informationen zum Drehen des Sitzes

Die Arretierung rastet nach einer Achteldrehung automatisch ein.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.

Ist ein Haltegurt vorhanden, so achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- Alle Bedienelemente griffnah sind.
- Die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht.
- Der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt.
- Der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Hindernisse überwinden

6.3.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel *12 Technische Daten, Seite 68*.

6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen

WARNUNG!
Kipprisiko
– Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
– Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.

6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig

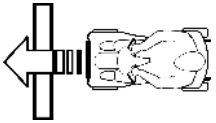


Fig. 6-1 Richtig

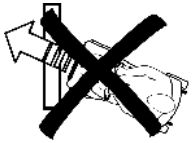


Fig. 6-2 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter *12 Technische Daten, Seite 68*.

WARNUNG!
Kipprisiko
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht, wenn Ihr Scooter eine verstellbare Rückenlehne hat. Wir empfehlen, die Rückenlehne leicht nach hinten zu neigen, bevor Sie auf einer Gefällstrecke fahren.
- Beim Fahren auf einer Gefällstrecke den Sitz ganz nach vorn bringen.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen Gefahr von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.

VORSICHT!
Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.
- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe *12 Technische Daten, Seite 68*).

6.5 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. das Fahrzeug länger nicht verwendet wird oder unbeaufsichtigt ist:

1. Stromversorgung ausschalten (Schlüsselschalter) und Schlüssel entfernen.

6.6 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Die Räder tragen ggf. einen Hinweis, dass sie nicht straßentauglich sind. Sie können das Elektrofahrzeug jedoch auf allen Verkehrswegen benutzen, die in den einschlägigen nationalen Gesetzen als zulässig angegeben sind.

6.7 Schieben des Scooters von Hand

Die Motoren des Scooters sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Scooter bei abgeschalteter Stromversorgung unkontrolliert wegrollt. Zum Schieben des Scooters müssen die Magnetbremsen deaktiviert werden.

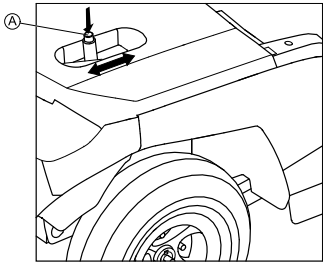
6.7.1 Auskuppeln der Motoren

VORSICHT!
Gefahr eines Wegrollens des Elektrofahrzeugs
Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert.
- Beim Abstellen des Elektrofahrzeugs müssen die Hebel für das Ein- und Auskuppeln der Motoren grundsätzlich in die Stellung „Fahren“ (elektromagnetische Motorbremsen aktiviert) gebracht werden.

Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson, nicht jedoch vom Benutzer selbst ausgekuppelt werden.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Motoren nur dann ausgekuppelt werden, wenn eine Begleitperson das Elektrofahrzeug sichern und ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindern kann.

Der Hebel für das Ein- und Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten.



Auskuppeln des Antriebs

1. Den Scooter ausschalten (Schlüsselschalter).
2. Den Entriegelungsknopf Ⓐ am Auskuppelhebel drücken.
3. Den Auskuppelhebel nach vorne drücken.
   Der Antrieb ist ausgekuppelt. Der Scooter kann nun von Hand geschoben werden.

Einkuppeln des Antriebs

1. Den Hebel nach hinten ziehen.
   Der Antrieb ist eingekuppelt.

6.8 Den Scooter fahren

WARNUNG!
Verletzungsrisiko durch versehentliches Rollen des Fahrzeugs
Beim Anhalten des Fahrzeugs muss der Fahrhebel komplett zurück in die mittlere Position gestellt werden, um die elektromagnetischen Bremsen zu aktivieren. Wenn der Fahrhebel blockiert ist und dadurch nicht zurück in die mittlere Position gebracht werden kann, lassen sich die elektromagnetischen Bremsen nicht aktivieren. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug versehentlich ins Rollen gerät.
– Achten Sie darauf, dass sich der Fahrhebel in der mittleren Position befindet, wenn das Fahrzeug stehen bleiben soll.

1. Schalten Sie die Stromversorgung ein (Schlüsselschalter). Die Steuerkonsolenanzeige leuchtet auf. Der Scooter ist fahrbereit.

   Wenn der Scooter nach dem Einschalten nicht fahrbereit ist, prüfen Sie die Statusanzeige (siehe *3.3 Steuerkonsole (LCD-Version), Seite 24* und *11.1 Diagnose und Störungsbehebung, Seite 63*).

2. Stellen Sie die erforderliche Geschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler ein.
3. Um vorwärts zu fahren, ziehen Sie vorsichtig an dem Fahrhebel rechts.
4. Um rückwärts zu fahren, ziehen Sie vorsichtig an dem Fahrhebel links.

Das Steuersystem wird während der Herstellung mit den Standardwerten programmiert. Ihr Invacare-Fachhändler kann die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Programmierung vornehmen.

WARNUNG!
Jede Änderung am Fahrprogramm kann Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Kippstabilität des Fahrzeugs haben.
– Änderungen am Fahrprogramm dürfen nur von geschulten Invacare-Fachhändlern vorgenommen werden.
– Invacare liefert alle Mobilitätsprodukte ab Werk mit dem Standardfahrprogramm aus. Invacare übernimmt nur dann die Garantie für das sichere Fahrverhalten des Fahrzeugs – insbesondere bezüglich der Kippstabilität – wenn das Standardfahrprogramm verwendet wird.

Lassen Sie für eine schnelle Bremsung einfach den Fahrhebel los. Er bewegt sich dann automatisch in die Position in der Mitte zurück. Der Scooter bremst.

Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, befolgen Sie die vorstehenden Hinweise und ziehen Sie an der Handbremse, bis der Scooter zum Stillstand kommt.

6.9 Ein- und Ausschalten der Lichter

1. Die Lichttaste drücken.
   Die Lichter werden ein- oder ausgeschaltet.

Wenn das Licht eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Lichtsymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf.

6.10 Ein- und Ausschalten des Blinkers

1. Die Taste „Blinker links“ bzw. „Blinker rechts“ drücken.
   Der Blinker wird ein- oder ausgeschaltet.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Blinkersymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf. Ein Signalton ertönt (je nach Einrichtung). Der Blinker schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab.

6.11 Ein- und Ausschalten der Warnleuchten

1. Die Warnleuchtentaste kurz drücken.
   Die Warnleuchten werden ein- oder ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchten eingeschaltet werden, leuchten die LEDs neben den Blinkertasten sowie das Warnleuchtensymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf. Ein Signalton ertönt (je nach Einrichtung).

6.12 Verwendung der Hupe

1. Die Huptaste drücken.

Ein Signalton ertönt.

6.13 Ein- und Ausschalten des Modus mit niedriger Geschwindigkeit

Ihr Scooter ist mit einem Modus mit niedriger Geschwindigkeit ausgestattet.

1. Die Taste für niedrige Geschwindigkeit drücken. Der Modus mit niedriger Geschwindigkeit wird ein- oder ausgeschaltet.

Wenn der Modus mit niedriger Geschwindigkeit eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Symbol für niedrige Geschwindigkeit in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf.

6.14 Aktivieren und Deaktivieren der Kurvensteuerung beim Kurvenfahren

Wenn der Scooter mit einer automatischen Kurvensteuerung ausgestattet ist, wird diese Steuerung beim Einschalten des Scooters standardmäßig aktiviert. Diese Funktion reduziert die Geschwindigkeit des Scooters, sobald Sie eine Kurve fahren. Sie ist in erster Linie für unerfahrene Anwender bestimmt, für die das dynamische Fahrverhalten des Scooters in einer Kurve noch ungewohnt ist. Erfahrene Fahrer können diese Funktion ausschalten.

Das System speichert den letzten Aktivierungszustand dieser Funktion.

Bitte beachten Sie, dass ein Abschalten dieser Funktion das dynamische Fahrverhalten verändert. Lassen Sie bei Kurvenfahrten die erforderliche Vorsicht walten.

Deaktivieren der Kurvensteuerung

1.

Drücken Sie fünf Sekunden die Einstellungstaste lang. Die LED neben der Taste sowie das Symbol für die Kurvensteuerung in der LCD-Anzeige (sofern vorhanden) leuchten auf. Die Kurvensteuerung ist deaktiviert.

Aktivieren der Kurvensteuerung

1.

Drücken Sie die Einstellungstaste. Die LED neben der Taste sowie das Symbol für die Kurvensteuerung in der LCD-Anzeige (sofern vorhanden) erlöschen. Die Kurvensteuerung ist aktiviert.

6.15 Modusauswahl

In der LCD-Anzeige können Sie zwischen vier verschiedenen Modi umschalten.

ODO-Modus:	Insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Scooters.
TRIP-Modus:	Zurückgelegte Fahrstrecke seit der letzten Rücksetzung.
TEMP-Modus:	Temperatur.
TIME-Modus:	Uhrzeit.

Umschalten zwischen den Modi

1. Zum Umschalten zwischen den Modi die Einstellungstaste drücken.

Anpassen der Modi

Sie können die Modi nach Ihren Bedürfnissen anpassen.

1.

   Den Modus mit der Einstellungstaste auswählen.

2.

   Beide Blinkertasten zwei Sekunden lang drücken. Je nach Modus wie folgt vorgehen:

   a.

      ODO-Modus: Mit der Taste „Blinker links“ zwischen „Meile >> km >> Stunde“ umschalten.

   b.

      TRIP-Modus: Zum Zurücksetzen der letzten Fahrstrecke beide Blinkertasten drücken.

   c.

      TEMP-Modus: Mit der Taste „Blinker links“ zwischen °C und °F wählen.

   d.

      TIME-Modus: Mit der Taste „Blinker rechts“ zwischen Stunden und Minuten wählen.

      Mit der Taste „Blinker links“ die Uhrzeit einstellen.

3. Zum Speichern der Einstellungen 15 Sekunden abwarten oder eine andere Taste drücken (nicht die Blinkertasten).

6.16 Anpassen der Anzeige

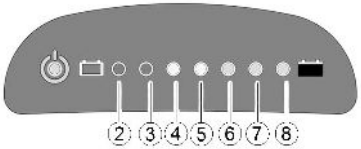
Aktivieren und Deaktivieren der Signaltöne

Die Steuerung des Scooters kann dahingehend programmiert werden, dass sie in den folgenden Situationen einen Signalton ausgibt:

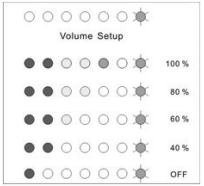
- Verwendung der Hupe
- Niedriger Ladestand der Batterie (bei Lieferung aktiviert)
- Blinker aktiviert (bei Lieferung aktiviert)
- Warnleuchten aktiviert (bei Lieferung aktiviert)
- Rückwärtsgang aktiviert (bei Lieferung sind sowohl der Rückwärtsgang als auch der Signalton aktiviert)

LED-Anzeige

Die Lautstärke der Signaltöne für Blinker, Batterieladestand, Rückwärtsgang und Warnleuchten ist einstellbar.



Die Einstellung der Signaltonlautstärke für die verschiedenen Funktionen erfolgt unter Verwendung der nachstehend aufgeführten Tasten, wobei die jeweils eingestellte Lautstärke durch die ansonsten für die Batteriestandanzeige verwendeten LEDs angezeigt wird:

Funktion	Taste für die Einstellung der Signaltonlautstärke	Lautstärkenanzeige
Rückwärtsgang		
Niedriger Batteriestand		
Blinker	 	
Warnleuchten		
Hupe		Der Signalton für die Hupe kann nicht deaktiviert werden.

Zum Einstellen der Signaltonlautstärke für eine bestimmte Funktion gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor:

1. Schalten Sie die Steuerung aus.
2.

   Halten Sie beide Blinkertasten gedrückt.
3. Schalten Sie die Steuerung ein.
4. Nach zwei Sekunden beginnt LED 8 zu blinken Lassen Sie innerhalb von zehn Sekunden beide Tasten los, um in den Einrichtungsmodus zu gelangen.
5. Drücken Sie die Taste für die Einstellung der Signaltonlautstärke der gewünschten Funktion.
   Der Modus für die Einstellung der Signaltonlautstärke ist aktiviert, und die aktuell eingestellte Lautstärke wird wie in der vorstehenden Tabelle erläutert angezeigt.
6. Zum Ändern der Signaltonlautstärke drücken Sie die Taste für die Einstellung der Signaltonlautstärke der gewünschten Funktion.
7.

   Zum Speichern der Einstellungen drücken Sie beide Blinkertasten und halten sie für zwei Sekunden gedrückt.

   Alternativ können Sie zum Speichern der Einstellungen auch einfach zehn Sekunden warten, ohne in dieser Zeit eine Taste zu drücken.

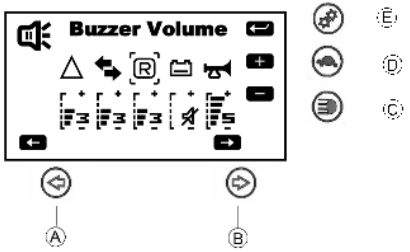
LCD-Anzeige

Wenn der Scooter mit einer LCD-Anzeige ausgestattet ist, können Sie diese für die Aktivierung/Deaktivierung und die Einstellung der Lautstärke der Signaltöne verwenden.

1. Schalten Sie die Steuerung aus.
2.

   Halten Sie die beiden Blinkertasten Ⓐ und Ⓑ gedrückt.

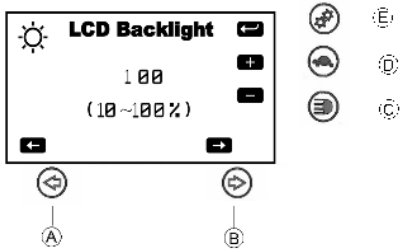
3. Schalten Sie die Steuerung ein.
4. Nach zwei Sekunden erscheint die Seite „Buzzer Volume“ (Signaltonlautstärke).



a. Wählen Sie durch Drücken der Blinkertaste Ⓐ oder Ⓑ den gewünschten Signalton aus.
b. Zum Vermindern der Lautstärke drücken Sie die Lichttaste Ⓒ.
c. Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie die Taste für niedrige Geschwindigkeit Ⓓ.
d. Zum Speichern und Blättern zur nächsten Einrichtungsseite drücken Sie die Taste für den Einstellungsmodus Ⓔ.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung (nur LCD-Anzeige)

1.

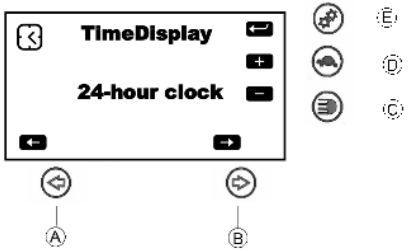


Zum Anpassen der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung drücken Sie die Blinkertaste Ⓐ oder Ⓑ.

2. Zum Speichern und Blättern zur nächsten Einrichtungsseite drücken Sie die Taste für den Einstellungsmodus Ⓔ.

Einstellen der Uhrzeit (nur LCD-Anzeige)

1.



Zum Einstellen der Uhrzeit drücken Sie wiederholt die Blinkertaste Ⓐ oder Ⓑ.

2. Zum Speichern drücken Sie die Taste für den Einstellungsmodus Ⓔ.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung des Powermoduls

Das Powermodul des Scooters ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann sich das Powermodul überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Leistung des Scooters allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe *11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64*). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und das Powermodul wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis das Powermodul so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet das Powermodul automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe *11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64*). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und das Powermodul wieder eingeschaltet.

7.1.1 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System ist mit zwei Hauptsicherungen gegen Überstrom geschützt. Die Hauptsicherungen sind an den positiven Batteriekabeln angebracht.

Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Systems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *12 Technische Daten, Seite 68* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 So laden Sie die Batterien

1. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Batterieladegeräts (wenn vorhanden) und die Sicherheitshinweise vorne und hinten am Ladegerät.

WARNUNG!
Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Batterieladegerät verwendet wird
– Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Batterieladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird
– Schützen Sie das Ladegerät vor Nässe.
– Laden Sie die Batterie stets in einer trockenen Umgebung auf.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Batterieladegerät beschädigt ist
– Verwenden Sie das Batterieladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung der Batterien
– Versuchen Sie NIE, zum Laden der Batterien die Kabel direkt mit den Batteriepolen zu verbinden.

WARNUNG!
Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels
– Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens
– Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Batterien zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
– Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Batterien laden.

Die Ladebuchse befindet sich links von der Lenksäule.

1. Schalten Sie den Scooter aus.
2. Klappen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse auf.
3. Schließen Sie das Batterieladegerät an den Scooter an.
4. Schließen Sie das Batterieladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät

1. Das Batterieladegerät von der Stromversorgung trennen.
2. Das Batterieladegerät vom Scooter trennen.
3. Schutzkappe der Ladebuchse schließen.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.

- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien

VORSICHT!
Risiko von Schäden an den Batterien
– Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt.
  Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.
  Die letzten 2 LED (eine rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 20 — 30 %.
- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladenen Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
  Beispiele:
  – Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
  – Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 3 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

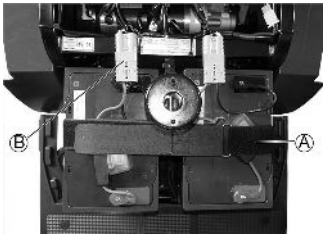
7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datumscodes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Entfernen der Batterien

1. Den Sitz abnehmen.
2. Die Abdeckung des Batterie- und Motorfachs entfernen.
3. 

   Den Batteriehaltegurt Ⓐ öffnen.
4. Die Batteriesteckverbindung Ⓑ herausziehen.
5. Die Batterie herausnehmen.
6. Vorgang bei der anderen Batterie wiederholen.

ℹ Zum Einsetzen neuer Batterien die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

7.2.10 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien

VORSICHT!
Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien
– Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:
– Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:
– Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport – Allgemeine Hinweise

WARNUNG!
Bei einem Verkehrsunfall besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen, wenn dieser Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird! Er erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.
– Daher darf dieser Elektrorollstuhl unter keinen Umständen als Fahrzeugsitz oder zum Transport des Insassen in einem Fahrzeug verwendet werden.

WARNUNG!
Wird der Elektrorollstuhl mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert, und das Leergewicht des Elektrorollstuhls überschreitet das Maximalgewicht des Befestigungssystems, besteht für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.
– Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrorollstuhls nicht das für das Befestigungssystem maximal angegebene Gewicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Befestigungssystem.
– Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel Ihr Elektrorollstuhl wiegt, ermitteln Sie mit Hilfe einer geeichten Waage das Gewicht.

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug

WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs und des Fahrzeugs
Wenn das Elektrofahrzeug über eine Rampe verladen werden muss, besteht Kippgefahr bzw. die Gefahr unkontrollierter Bewegungen des Elektrofahrzeugs.
– Verladen Sie das Elektrofahrzeug ohne den Benutzer in das Fahrzeug.
– Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
– Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.

WARNUNG!
Verletzungsgefahr und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs
Wenn das Elektrofahrzeug in eingeschaltetem Zustand mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird, besteht die Gefahr, dass das Elektrofahrzeug unvorhergesehen reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.
– Schalten Sie das Elektrofahrzeug aus, bevor Sie es mithilfe einer Hebevorrichtung verladen.

1. Fahren oder schieben Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer

VORSICHT!
Verletzungsrisiko
– Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist.
  Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.

Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter http://www.rki.de.

9.3 Inspektionsprüfungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Inspektionsprüfungen, die durch den Benutzer in den angegebenen Prüfintervallen ausgeführt werden müssen. Wenn das Elektrofahrzeug eine Inspektionsprüfung nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Inspektionsliste sowie Wartungsanweisungen finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfung der korrekten Funktionsweise	Den Händler informieren.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands.	Laden Sie die Batterien auf (siehe *7.2.3 So laden Sie die Batterien, Seite 50*).
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Leuchten wie Blinker, Frontscheinwerfer und Rückleuchten.	Den Händler informieren.

Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/ Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe *4.3 Einstellen der Armlehnenbreite, Seite 28*). Den Händler informieren.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt und auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel *12 Technische Daten, Seite 68*). Sollte ein Reifen beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Polsterung des Sitzes und der Rückenlehne	Überprüfen Sie den Zustand.	Den Händler informieren.
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Den Händler informieren.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Fahrzeug wegfährt.	Den Händler informieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen.	Den Händler informieren.

9.4 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen

Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge
Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.
Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.
– Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel *Prüfarbeiten*.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7

psi	bar
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

9.5 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.
   Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Fachhändler informieren.

9.6 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
  – Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
  – Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.

- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 57*.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe *4 Inbetriebnahme, Seite 26*.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Problembehandlung

11.1 Diagnose und Störungsbehebung

Das elektronische System bietet Diagnoseinformationen zur Unterstützung des Technikers bei der Erkennung und Behebung von Störungen am Scooter.

Je nach Schwere der Störung und ihrer Auswirkung auf die Sicherheit des Benutzers reagiert das elektronische System unterschiedlich. Es kann z. B. Folgendes auftreten:

- Der Fehlercode wird als Warnung angezeigt und das Fahren und der normale Betrieb bleiben weiterhin möglich.
- Der Fehlercode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird so lange verhindert, bis das elektronische System ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wird.
- Der Fehlercode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird verhindert, bis der Fehler behoben ist.

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Fehlercodes mit Angaben zu den möglichen Ursachen und zur Fehlerbehebung sind*11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64* zu entnehmen.

11.1.1 Fehlerdiagnose

Falls der Scooter eine Fehlfunktion aufweisen sollte, die Fehlersuche gemäß der nachfolgenden Anleitung durchführen.

Vor Beginn jeder Diagnose sicherstellen, dass der Scooter mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet wurde.

Statusanzeige/LCD-Anzeige ist AUS:

- Überprüfen, ob der Schlüsselschalter EINGESCHALTET ist.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.

LED-Konsole

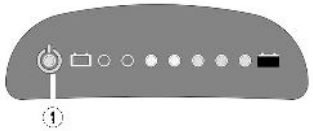


Fig. 11-1

Liegt eine Störung vor, blinkt die Statusanzeige (1) mehrmals auf, dann folgt eine Pause, dann blinkt sie wieder. Die Art der Störung wird durch die Anzahl der Blinkvorgänge angegeben. Dies wird auch als „Blinkcode“ bezeichnet. Anzahl der Blinkvorgänge zählen und mit*11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64* fortfahren.

LCD-Konsole

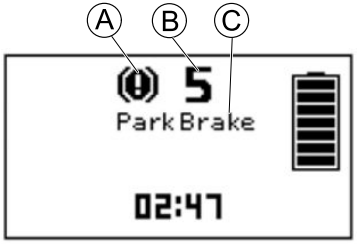


Fig. 11-2

Liegt eine Störung vor, werden das Fehleranzeigesymbol Ⓐ sowie die Nummer Ⓑ und der Name des Fehlers Ⓒ in der LCD-Anzeige angezeigt. Siehe *11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes, Seite 64*.

11.1.2 Fehler- und Diagnosecodes

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	Anmerkungen
1	Akkus müssen geladen werden	Fährt weiter	• Die Akkus sind entladen. Akkus baldmöglichst aufladen.
2	Akkuspannung zu niedrig	Fahrt wird unterbrochen	• Die Akkus sind erschöpft. Akkus aufladen. • Lässt man den Scooter einige Minuten lang ausgeschaltet, kann sich der Ladestand der Akkus so weit erholen, dass noch eine kurze Fahrt möglich ist. Dies sollten Sie jedoch nur im Notfall tun, da die Akkus hierdurch tiefentladen werden!
3	Akkuspannung zu hoch	Fahrt wird unterbrochen	• Die Akkuspannung ist zu hoch. Wenn ein Akkuladegerät angeschlossen ist, dieses vom Scooter trennen. • Das Powermodul lädt die Akkus beim Bergabfahren und beim Bremsen. Diese Störung tritt auf, wenn die Akkuspannung dabei zu hoch wird. Den Scooter aus- und wieder einschalten.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	Anmerkungen
4	Strom – Zeitüberschreitung	Fahrt wird unterbrochen	• Der Scooter hat zu lange Zeit zu viel Strom verbraucht, wahrscheinlich weil der Motor überlastet war oder gegen einen unüberwindbaren Widerstand gearbeitet hat. Den Scooter ausschalten, einige Minuten warten und dann wieder einschalten. • Das Powermodul hat einen Motor-Kurzschluss festgestellt. Kabelbaum auf Kurzschluss untersuchen und Motor prüfen. • Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.
5	Bremsversagen	Fahrt wird unterbrochen	• Sicherstellen, dass sich der Auskupplungshebel in eingekuppelter Stellung befindet. • Es liegt ein Defekt an der Bremsspule oder der Verkabelung vor. Magnetische Bremse und Verkabelung auf Unterbrechung oder Kurzschluss überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	Anmerkungen
6	Keine Neutralstellung beim Einschalten des Scooters.	Fahrt wird unterbrochen	• Fahrhebel steht beim Drehen des Schlüsselschalters nicht in Neutralstellung. Fahrhebel in Neutralstellung bringen, Scooter aus- und dann wieder einschalten. • Möglicherweise muss der Fahrhebel ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.
	Platinenausfall	Fahrt wird unterbrochen	• Die Leiterplatte wurde beim Anschließen bzw. Trennen des Ladegeräts an die bzw. von der Ladebuchse beschädigt. • Den Widerstand des Fahrhebels prüfen, um einen Defekt des Fahrhebels auszuschließen. • Möglicherweise muss die Platine oder der Fahrhebel ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.
7	Störung des Geschwindigkeits-Potentiometers	Fahrt wird unterbrochen	• Die Fahrhebelsteuerung ist möglicherweise schadhaft oder falsch angeschlossen. Verkabelung auf Unterbrechung oder Kurzschluss überprüfen. • Das Potentiometer ist nicht korrekt eingestellt und muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.
8	Motorspannungsfehler	Fahrt wird unterbrochen	• Der Motor oder seine Verkabelung ist schadhaft. Verkabelung auf Unterbrechung oder Kurzschluss überprüfen.

Blinkcode	Störung	Folge für den Scooter	Anmerkungen
9	Sonstige interne Störung	Fahrt wird unterbrochen	• Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare Anbieter.
10	Schiebebetrieb-/ Freilauf-Störung	Hält an	• Der Scooter hat die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Schiebebetrieb/Freilauf überschritten. Das Powermodul aus- und wieder einschalten.

12 Technische Daten

12.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

Es ist zu beachten, dass die gemessenen Werte um bis zu ±10 mm variieren können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	• –25 °C bis +50 °C
Empfohlene Temperatur für Lagerung:	• 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	• –25 °C bis +65 °C mit Akkus • –40 °C bis +65 °C ohne Akkus

Ladegerät	
Ausgangsstrom	• 8 A ± 8 % • 10 A
Ausgangsspannung	• 24 V nominal (12 Zellen)

Reifen		
Reifentyp	• Luftreifen 4,00 – 5 • Luftreifen 12,8 x 4,00 – 5	• 13" pannensicher
Reifendruck	Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit. (Toleranz = –0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)	

Elektrisches System	**Comet^{PRO}**	**Comet^{ULTRA} / Comet$^{ALPINE+}$**
Motor	• 10 km/h: S1: 550 W, max. Spitzenlast 1300 W • 12,8 km/h: S1: 550 W, max. Spitzenlast 1500 W • 15 km/h: S1: 550 W, max. Spitzenlast 1600 W	• 10 km/h: S1 650 W, max. Spitzenlast 1800 W
Akkus	• 2 × 12 V/75 Ah (C20), auslaufsicher/AGM	
Hauptsicherung	• 70 A	• 100 A
Schutzart	IPX4[1]	

Fahreigenschaften	**Comet^{PRO}**	**Comet^{ULTRA}**	**Comet$^{ALPINE+}$**
Geschwindigkeit	• 10 km/h • 12,8 km/h • 15 km/h	• 10 km/h	
Min. Bremsweg	• 1800 mm (10 km/h) • 3300 mm (12,8 km/h) • 4200 mm (15 km/h)		
Maximal zulässige(s) Steigung/Gefälle[2]	• 10° (17,6 %)		

Fahreigenschaften	Comet[PRO]	Comet[ULTRA]	Comet[ALPINE+]
Max. überwindbare Hindernishöhe	• 100 mm		
Wendekreis	• 2750 mm		
Spurkreis	• 1950 mm		
Reichweite gemäß ISO 7176-4[3]	• 10 km/h: 60 km • 12,8 km/h: 55 km • 15 km/h: 55 km	• 49 km	• 58 km

Abmessungen gemäß ISO 7176-15			
	Comet[PRO]	Comet[ALPINE+]	Comet[ULTRA]
Gesamtlänge	• 1450 mm		
Breite der Antriebseinheit	• 665 mm bis 685 mm		
Gesamtbreite (Bereich der Armlehnenverstellung)	• 730 mm bis 840 mm		
Gesamthöhe	• 1255 mm		• 1290 mm
Stauraumlänge	• 1450 mm bis 1600 mm		
Stauraumbreite	• 655 mm bis 665 mm		
Stauraumhöhe	• 710 mm		
Sitzbreite	• 510 mm		• 660 mm
Sitztiefe	• Comfort- und Deluxe-Sitz: 470 mm • Premium-Sitz: 460 mm		
Sitzhöhe[4] (Abstand der Sitzplatte zur Bodenplatte)	• Comfort-, Deluxe- und Premium-Sitz: 475/500/525 mm • Deluxe Low-Sitz: 450 mm		

Abmessungen gemäß ISO 7176-15			
	Comet^{PRO}	**Comet$^{ALPINE+}$**	**Comet^{ULTRA}**
Höhe der Sitzfläche an der Vorderkante	• 560 mm bis 635 mm		
Sitzwinkel	• 4° bis 8°		
Rückenhöhe[5]	• Comfort-Sitz: 500 mm • Deluxe-Sitz: 490 mm • Premium-Sitz: 630 mm		• Ultra-Sitz: 630 mm
Rückenlehnenwinkel	• 90° bis 130°		
Armlehnenhöhe	• 200 mm bis 245 mm		
Armlehnentiefe	• 360 mm bis 520 mm		• 335 mm bis 490 mm

Gewicht	**Comet^{PRO}**	**Comet$^{ALPINE+}$**	**Comet^{ULTRA}**
Leergewicht	• 136 kg	• 143 kg	• 148 kg

Bauteilgewicht	**Comet^{PRO}**	**Comet$^{ALPINE+}$**	**Comet^{ULTRA}**
Gestell	• ca. 63 kg		
Akkus	• ca. 26 kg pro Akku		
Sitzeinheit	• ca. 21 kg		• ca. 26 kg

Nutzlast	**Comet^{PRO} / Comet$^{ALPINE+}$**	**Comet^{ULTRA}**
Max. Nutzlast	• 160 kg	• 220 kg

Achslasten	Comet^{PRO}	Comet$^{ALPINE+}$	Comet^{ULTRA}
Max. Achslast vorne	• 87 kg	• 90 kg	• 110 kg
Max. Achslast hinten	• 209 kg	• 212 kg	• 258 kg

1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.

2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 15° (26,8 %)

Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 10° (17,6 %)

3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Benutzers, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw.

Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.

4 Ohne Sitzkissen gemessen

5 Ohne Kopfstütze gemessen

13 Service

13.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	**1. jährliche Inspektion**
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	**3. jährliche Inspektion**
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Notizen

Invacare-Vertriebshändler/-Vertretungen:

Belgium & Luxemburg:
Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Deutschland:
Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:
Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:
Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

Eastern Europe, Middle East & CIS:
Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

EC REP

Europäischer Vertreter:

EMERGO EUROPE
Prinsessegracht 20
2514 AP, Den Haag
Niederlande

Hersteller:

CHIEN TI ENTERPRISE CO. LTD.
No. 13, Lane 227, Fu Ying Road
Hsin Chuang, Taipei, Taiwan
R.O.C.

1608099-D 2019-01-02

Making Life's Experiences Possible®

INVACARE®

Yes, you can.®